



**SETZEN MASSSTÄBE.** Michael Zoklits, Gesellschaft für artgemäße Nutztierhaltung, Initiator Werner Lampert, Madeleine Petrovic, Präsidentin des Wiener Tierschutzvereins, Karlheinz Uhl, Nestei-Geschäftsführer und Projektpartner für „Hahn im Glück“ (v. l.).

## Glückliche Hühner, gesundes Essen

Gesundes Essen stammt von gesunden Tieren. „Nehmen wir Lebensmittel zu uns, die von gequälten Tieren kommen, nehmen wir mit dieser Nahrung das ganze Elend dieser armen Kreaturen in uns auf“, ist Bio-Papst Werner Lampert, Initiator der Hofer-Marke „Zurück zum Ursprung“, überzeugt. Seine Antwort darauf: Als einzige Bio-Marke in Österreich darf „Zurück zum Ursprung“ jetzt auf allen tierischen Lebensmitteln, ob Milch, Milchprodukte, Fleisch oder Eier, das strenge Prüfzeichen „Tierschutz geprüft“ tragen. Als Beispiel nennt Lampert etwa den Milchbauer Norbert Tockner aus Murau, dessen Kühe mindestens 180 Tage Auslauf im Jahr haben und davon

120 Tage auf saftig grünen Weiden stehen und ausschließlich Biofutter bekommen. Beim neuen Hofer-Projekt „Hahn im Glück“ wird jedes Kücken mit Sorgfalt aufgezogen. Beispielgebend ist hier Ursprungs-Bauer Josef Lunzer, dessen Hühner auf der weitläufigen Wiese nach Insekten und Körnern picken können.

Das Besondere an dem Projekt: Die Brüder der Legehennen werden nicht wie üblich sofort nach dem Schlüpfen getötet, sondern wachsen zu Masthühnern heran. Lampert: „Die Zweitnutzungshühner genießen im Gegensatz zu reinen Legerassen ein entspanntes Leben, legen zwar weniger Eier, überzeugen dafür im Geschmack umso mehr.“